

7. Zum Problem der Neophyten im Garten- und Landschaftsbau

Neophyten (wörtlich: „neue Pflanzen“) sind bewusst oder unbewusst eingeschleppte Pflanzen, die in Mitteleuropa ursprünglich nicht heimisch waren.

Von den über 5.000 Gefäßpflanzenarten, die in Österreich vorkommen, ist mehr als ein Viertel ursprünglich nicht heimisch, beispielsweise zählen viele Nutzpflanzen wie Mais, Paprika oder Paradeiser zu den Neophyten.

Einige dieser Neophyten sind in der Lage, sich massiv auszubreiten, die heimische Vegetation zu verdrängen und wirtschaftliche oder gesundheitliche Schäden zu verursachen – solche Pflanzen nennt man „invasive Neophyten“.

Welche Probleme bereiten invasive Neophyten?

Invasive Neophyten zählen zu den größten Bedrohungen für die heimische Artenvielfalt. Manche Arten können auch die Gesundheit gefährden, indem sie Allergien auslösen und Hautreizungen verursachen, oder wirtschaftlichen Schaden anrichten, indem sie Gebäude und Hochwasserschutzanlagen beeinträchtigen.

Was kann ich in meinem Umfeld tun?

- Keine invasiven Arten auf der Terrasse / im Garten ziehen.
- Bei Arbeiten im Freien keine Pflanzenteile oder Samen verschleppen (Werkzeug, Kleidung und Schuhe reinigen).
- Vegetationsfreie Böden regelmäßig kontrollieren und aufkommende Neophyten sofort bekämpfen.
- Gartenabfälle nicht in der Natur deponieren. Wurzeln und Grünschnitt von Neophyten fachgerecht entsorgen (Heißrotte oder Restmüll)!
- Erdmaterial mit Pflanzenteilen oder Samen von Problempflanzen nicht weiter verwenden sondern heiß kompostieren.
- Im Bekanntenkreis auf die Gefährlichkeit von Neophyten aufmerksam machen.

Warum Neophyten bekämpfen?

Weil invasive Neophyten

- heimische Pflanzen- und Tierarten verdrängen: indem sie sich zu stark ausbreiten, verhindern sie das Aufkommen der heimischen Vegetation. Viele heimische Tierarten können die neuen Pflanzen nicht als Lebensraum oder Futterquelle nutzen.
- Bodenerosion auslösen können, indem die oberirdischen Pflanzenteile im Herbst absterben und der unbewachsene Boden darunter schutzlos Wasser und Wind ausgesetzt ist.
- Schäden an landwirtschaftlichen Kulturen und Ernteauffälle anrichten.
- Schäden an Gebäuden und Ufersicherungen anrichten.
- bei Kontakt Allergien der Augen und Atemwege oder Hautirritationen hervorrufen können.

Quelle: https://www.viadonau.org/fileadmin/user_upload/Invasive_Neophyten_Donau-March-Thaya_Infobroschuere_2023.pdf